

Demokratiebildung in Zeiten von Krisen

Interdisziplinäre Perspektiven

Ringvorlesung im Wintersemester 2024/25 an der Paris-Lodron-Universität Salzburg
Mittwochs, 17:15-18:45 Uhr, vor Ort/(hybrid), Hörsaal E.002 (Agnes Muthspiel)
Organisiert vom [Team der Allgemeinen Erziehungswissenschaft](#) (Sophie Schubert, Claudia Schwertl und Matthias Steffel)

- 09.10.2024:** Einführung in die Thematik
(Team Allg. Erzw.: Matthias Steffel; Claudia Schwertl; Sophie Schubert)
- 14.10.2024:** Menschenrechte (Marie-Luisa Frick)
- 23.10.2024:** Armut und soziale Ungleichheit (Clemens Sedmak)
- 30.10.2024:** Antisemitismus und Rassismus (Wolfgang Meseth)
- 06.11.2024:** Demokratie und Erziehung (Sabine Seichter)
- 13.11.2024:** Flucht und Migration (Mishela Ivanova)
- 18.11.2024:** Postkolonialismus (Nikita Dhawan)
- 27.11.2024:** Disability und Teilhabe (Lisa Pfahl)
- 04.12.2024:** Gendergerechtigkeit (Sylvia Eder)
- 11.12.2024:** Klima und Nachhaltigkeit (Christoph Wulf)
- 18.12.2024:** Pandemien und ihre Folgen (Reinhard Heinisch)
- 08.01.2025:** Digitalisierung und Digitalität (Ines Zeitlhofer; Jörg Zumbach)
- 15.01.2025:** Sozialisation im Jugendalter (Burkhard Gniewosz)
- 22.01.2025:** Global Citizenship Education (Stephan Schweighofer)
- 29.01.2025:** Wie weiter? Utopien und Perspektiven (Matthias Steffel)

Anmerkungen:

**Die Themen dienen als Orientierung und werden durch Vortragstitel konkretisiert*

**Terminlich können Themen ggf. noch variieren/getauscht werden*

Demokratische Gesellschaften finden sich zunehmend in krisenhaften Zuständen wieder. Wann immer man derzeit die Zeitungen aufschlägt oder politische Talk-Shows verfolgt, wird kontrovers, teilweise ungläubig darüber berichtet und diskutiert, wie Populismus und sogenannte ›Fake-News‹ heute dazu beitragen die demokratische Idee zu unterwandern. Ereignisse wie die Corona-Pandemie, das Erstarken rechtspopulistischer Parteien, die Rückkehr des Krieges nach Europa, aber auch Kulturkämpfe zu Fragen von Gendergerechtigkeit etc. tragen zu gesellschaftlichen Rissen, vielleicht sogar Spaltungen bei und geben ausreichend Anlass, sich wissenschaftlich mit den Ursachen für derartige Entwicklungen zu befassen und wie man diesen sinnvoll begegnen könnte.

Folgt man dem »Democracy Report 2024«, ist die Demokratie global auf den Stand von 1985 zurückgefallen; so dass heute weltweit mehr Menschen in autokratischen als in demokratischen Systemen leben, und sich damit ein Trend weiter fortsetzt, der schon seit 2009 weltweit zu beobachten ist (vgl. Nord et al. 2024, S. 6f.). Und auch in Österreich zeichnet sich insgesamt ein negativer Trend in Bezug auf Demokratie ab: Laut der Jugendstudie SORA ist das Vertrauen, das 16 bis 26-Jährige in das politische System in Österreich haben, seit der ersten Befragung 2018 um 21 Prozent gesunken (vgl. Bohrn/Zandonella 2023, S. 8).

Um derartigen Krisen- und Verfallserscheinungen etwas entgegenzusetzen, wurde zuletzt zunehmend der Begriff der Demokratiebildung vorgeschlagen. Aber was genau ist darunter zu verstehen?

In Pädagogik und Erziehungswissenschaft wurde das Verhältnis von *Demokratie und Erziehung* spätestens mit dem 1916 erschienenen gleichnamigen Werk des US-amerikanischen Sozialphilosophen und Pädagogen John Dewey bedeutsam. Begreift man »verwirklichte Demokratie« als »Gesellschaft von Mündigen« (Adorno 1966/2015, S. 107), stellen sich nicht nur Fragen danach, wie so etwas wie eine Erziehung und Bildung *zur Demokratie* gelingen könnte, sondern auch, was einer breitangelegten Verwirklichung von Demokratie bis heute konkret im Wege steht. Die Erforschung dieser oft *vergessenen Zusammenhänge* (Mollenhauer 1983/2013) wurde insbesondere im Nachgang des Nationalsozialismus zu einem Kernanliegen pädagogischer und erziehungswissenschaftlicher Forschung, die dabei immer auch im engen Austausch mit ihren Nachbardisziplinen (Soziologie, Psychologie, Philosophie,

Ethik, etc.) stand. Dass die Verwirklichung von Demokratie dabei weniger als ein abschließend lösbares Problem, sondern sich vielmehr als eine sich immer wieder generationenlang von Neuem stellende Aufgabe und Herausforderung erweist, wird in Zeiten aktueller Krisen und Krisenkonstellationen einmal mehr deutlich (vgl. Steffel 2024, S. 247ff.).

Demokratiebildung hat es also mit der grundlegenden Frage zu tun, wie junge Generationen in eine bestehende Demokratie hinein sozialisiert werden und diese zugleich für sie erlebbar wird (siehe u.a. Horster 2022). Dabei spielen nicht nur die Ermöglichung von demokratischen Prozessen in Bildungseinrichtungen eine Rolle, es geht auch darum, sich gesamtgesellschaftlich zu positionieren und zu verhandeln, wie miteinander gelebt werden kann, will und soll.

Da diese gesamtgesellschaftliche Aufgabe, wenn überhaupt, allenfalls auf Grundlage interdisziplinärer Erkenntnisse und Perspektiven bearbeitet werden kann, laden wir zur Ring-Lehrveranstaltung ein. Wir sammeln verschiedene Blickwinkel (siehe oben) auf das Thema, um mit den Studierenden darüber in eine Diskussion zu kommen.

Literatur

- Adorno, Theodor W. (1966/2015): Erziehung – wozu? In: Ders.: Erziehung zur Mündigkeit, Vorträge und Gespräche mit Hellmuth Becker 1959–1969. Hrsg. von Gerd Kadelbach. Frankfurt/Main: Suhrkamp, S. 105–119.
- Bohrn, Karoline/Zandonella, Martina (2023): Junge Menschen & Demokratie in Österreich 2023. Wien: SORA – Institute for Social Research and Consulting.
- Dewey, John (1916/1993): Demokratie und Erziehung. Eine Einleitung in die philosophische Pädagogik. Aus dem Amerikanischen von Erich Hylla. Hrsg. von Jürgen Oelkers. Weinheim: Beltz.
- Horster, Detlef (2022): Demokratie lernen. In: Rollmann, Olga/Kirchner, Anna/Benedetti, Sascha/Brück, Nina/Köbel, Nils: Moral – Menschenrechte – Demokratie. Wiesbaden: Springer.
- Mollenhauer, Klaus (1983/2003): Vergessene Zusammenhänge. Über Kultur und Erziehung. Weinheim: Juventa.
- Nord, Marina/Lundstedt, Martin/Altman, David/Angiolillo, Fabio/Borella, Cecilia/Fernandes, Tiago/Gastaldi, Lisa/God, Ana Good/Natsika, Natalia/Lindberg, Staffan I. (2024): Democracy Report 2024. Democracy Winning and Losing at the Ballot. University of Gothenburg: V-Dem Institute. URL: https://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=4774409 (Letzter Abruf am 8.4.2024).
- Steffel, Matthias (2023): Pädagogik und Utopie. Historisch-systematische Rekonstruktionen zu einem denknötendigen ungeklärten Verhältnis. Paderborn: Brill Schöningh.